
EBZ SE**Ravensburg****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021****Geschäft und Rahmenbedingungen**

Die EBZ-Gruppe ist einer der weltweit führenden Betriebsmittelhersteller und Engineering-Dienstleister für die Karosserietechnik der Automobilindustrie. Als innovatives Unternehmen begleitet die EBZ-Gruppe Fahrzeugprojekte über den gesamten Produktentstehungsprozess und die komplette Prozesskette des Werkzeug- und Anlagenbaus. Vom Engineering bis zur Herstellung und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen und Umformwerkzeugen liefert die EBZ-Gruppe alles aus einer Hand. Sie ist kompetenter Partner für den Karosseriebau von der ersten Konzeptplanung über die Konstruktion und Simulation bis zur Inbetriebnahme der Betriebsmittel. Insbesondere der digitale Entstehungsprozess bis zum Bau eines virtuellen Rohbaus gehört zur Kernkompetenz der EBZ-Gruppe. Die EBZ-Gruppe verfügt über sämtliche notwendigen Ressourcen, um Systemprojekte im Bereich des Werkzeugbaus, Prototypenbaus, Karosserieanlagenbaus, der Montagetechnik, Batteriemontage und im Sondermaschinenbau komplett in Eigenregie abzuwickeln. Mit ihren Produktbereichen Werkzeugbau, Anlagenbau und Engineering für die Karosserietechnik gehört die EBZ-Gruppe zu den etablierten Herstellern der Branche. Mit ihrem breiten Leistungsangebot, der globalen Präsenz bei ihren Kunden vor Ort und dem Know-how ihrer Mitarbeiter deckt die EBZ-Gruppe somit auf dem Markt ein einzigartiges Portfolio ab.

Die EBZ-Gruppe ist in den Ländern bzw. Märkten Deutschland mit den drei Standorten Ravensburg, Ammerbuch (bei Stuttgart) und Schemmerhofen (bei Biberach a. d. Riss) sowie China, England, Indien, Polen, Tschechische Republik, Ungarn und USA durch Tochtergesellschaften vertreten. Sie ist aber für ihre Kunden auch außerhalb dieser Länder bzw. Märkte tätig.

Geschäftsverlauf und allgemeine Lage 2021**Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**

Die Weltwirtschaft ist im Berichtsjahr um 5,9 Prozent gestiegen, was im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung darstellt. Für das Jahr 2022 prognostiziert der IWF eine Abschwächung auf 4,4 % sowie 3,8% für das Jahr 2023.

Markt, Wettbewerb und Branchenentwicklung**Typenvielfalt und Produktionsanläufe**

Die Automobilbranche ist global unter Druck. Die Corona-Krise, wirtschaftliche Probleme, politische Verwerfungen und technologischer Wandel fordern ihren Tribut. Viele Unternehmen kämpfen bereits auf Grund dieser Probleme massiv mit den Folgen. Der anhaltende Krieg in der Ukraine brems nun zusätzlich die Automobilproduktion in Europa. Da die Produktion in der Ukraine zum Erliegen gekommen ist, müssen die Autobauer die Produktion drosseln, oder komplett unterbrechen. Auch unabhängig vom Krieg in der Ukraine und von der Corona-Krise stehen die OEMs vor Herausforderungen. Sie müssen Milliarden aufbringen, um die neue Mobilität und Digitalisierung zu stemmen. Dies wirkt sich negativ auf den Cash-Flow aus und die Ergebnissituation verschärft sich. Nachdem zu Beginn der Corona Krise die Autoverkäufe temporär nahezu weltweit zum Erliegen gekommen sind, haben sich die Autoverkäufe in 2021 wieder etwas erholt. Allerdings kann die Nachfrage nicht vollständig bedient werden, was zu langen Wartezeiten auf ein neues Auto führt. Der Trend hin zu E-Fahrzeugen führt zu einer weiteren Erhöhung der Modellvielfalt.

Auftragsgrößen und Wettbewerbsumfeld

Sowohl im Karosserieanlagenbau als auch im Werkzeugbau herrscht nach wie vor eine abgeschwächte Nachfragesituation. Im Bereich Prototypenbau konnte im Jahr 2021 jedoch wieder eine leicht verbesserte Marktsituation mit wichtigen Auftragseingängen verzeichnet werden. Im Anlagenbau schätzen wir das Marktvolumen für das kommende Jahr besser ein als im Vorjahreszeitraum, da hier Großvergaben unserer Kunden avisiert sind. Es gibt vermehrt Marktbegleiter, die sich in Unterlast oder sogar finanziellen Schwierigkeiten befinden. Auch Firmenverkäufe und Restrukturierungsankündigungen sind die Folge aus der aktuellen Marktlage. Neue Anwendungsfelder wie z.B. die Batteriemontage bieten uns die Chance Umsätze und Erträge stabil zu halten. Bereits in den beiden vorangegangenen Jahren war dies ein wichtiger Faktor für die Unternehmensgruppe.

Preisqualität

Im Anlagenbau setzen die OEM's weiterhin auf eine verstärkte Kostenanalyse, neue Verhandlungsdesigns und Erweiterung des globalen Lieferantenkreises in Richtung Asien. Zusätzlich drückt das derzeit niedrigere Marktvolumen das Preisniveau.



Auch im Werkzeugbau wird durch das aktuell niedrige Marktvolumen die Verhandlungsposition der OEM's gestärkt, was zu einem höheren Anspannungsgrad der Marktpreise führt. Das Preisniveau des Jahres 2021 war insgesamt nicht kostendeckend. Eine Erholung des Marktes ist notwendig.

Die Engineeringdienstleistungen stehen schon seit einigen Jahren unter dem starken Einfluss eines globalen Wettbewerbspreises. Insgesamt wirkt die EBZ Gruppe dieser Entwicklung durch eine verstärkte globale Aufstellung bzw. internationalen Zukaufstrategie erfolgreich entgegen.

Zahlungsbedingungen

Bei unseren Hauptkunden sind die Zahlungsbedingungen nur selten verhandelbar. Die Automobilbranche befindet sich aktuell in einer Transformation hin zu alternativen Antrieben was hohe Investitionen mit sich bringt. Der Trend zur eigenen Cash-flow Optimierung hat sich deshalb verstärkt. Anfragen zu verlängerten Zahlungszielen und späteren Zahlungsmeilensteinen, speziell aus dem Kundenkreis der Tier 1 Lieferanten, werden vermehrt an uns herangetragen.

Wettbewerbsumfeld in Deutschland

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Krise werde auch das Wettbewerbsumfeld in Deutschland nachhaltig verändern. Die auch im Wettbewerb agierenden internen Betriebsmittelbauer der OEMs nutzen aufgrund der Modellvielfalt verstärkt die EBZ-Gruppe als Lieferant für die verschiedenen notwendigen Dienstleistungen.

Wettbewerbsumfeld in Nordamerika

Auch unabhängig von der Corona-Krise ist auf dem nordamerikanischen Markt eine abgeschwächte Nachfrage bei den Betriebsmittel-Lieferanten zu verzeichnen. In den nordamerikanischen Werken deutscher OEMs werden aktuell weniger Neuprojekte gestartet. Im Wesentlichen werden hier Integrationen in bestehende Anlagen und Umbauten angefragt. Hier profitiert die EBZ-Gruppe davon, ihre Erfahrung und ihr Knowhow bereits bei der Fertigung von Produktionsanlagen für die Grundmodelle gezeigt zu haben. Auch hier hat es die EBZ Gruppe geschafft, Aufträge in den neuen Anwendungsfeldern wie z.B. die Batteriemontage zu akquirieren und abzuwickeln.

Wettbewerbsumfeld in Asien

Die in Asien ansässigen Wettbewerber operieren inzwischen nicht mehr nur schwerpunktmäßig in ihrem Heimatmarkt bzw. im asiatischen Umfeld. Die strukturelle Entwicklung lässt ein verstärktes Auftreten der asiatischen Konkurrenz in Europa erkennen. Die Aktivitäten der EBZ-Gruppe in China wurden bereits in 2015 neu aufgesetzt. Mit dem Standort in Shenyang wird hauptsächlich der asiatische Markt im Bereich Karosserieanlagenbau und Montagetechnik bedient.

Vorgänge von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2021

Die gesamte Weltwirtschaft war im Geschäftsjahr 2021, wie bereits im Vorjahr, stark geprägt durch die Auswirkungen der anhaltenden Corona-Pandemie. Zur Abmilderung der Auswirkungen wurden weiterhin Maßnahmen ergriffen, um den Geschäftsbetrieb fortführen zu können. Als wichtigste Maßnahme im Kampf gegen die Pandemie war die Zulassung mehrerer Impfstoffe im Geschäftsjahr 2021. Zur Steigerung der Impfquote und Absicherung der Mitarbeiter, wurden Impftermine innerhalb der EBZ Gruppe angeboten.

Die Schwächung der Weltwirtschaft wurde im Berichtszeitraum zusätzlich verstärkt durch Schwierigkeiten in der Beschaffung von Waren. Dies ist unter anderem auf eine mehrtägige Vollsperrung des Suezkanals, welcher als Hauptschiffsverbindung zwischen Asien und Europa dient, zurückzuführen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der allgemeine Geschäftsverlauf 2021 hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, liegt aber weiterhin unterhalb der Ergebnisse vor Beginn der Corona-Krise. Unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage wird die Gesamtsituation als zufriedenstellend eingestuft.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2021 kann rückblickend, trotz der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, noch akzeptables Wirtschaftsjahr der EBZ Gruppe bezeichnet werden. Der Umsatz im Berichtsjahr erhöhte sich leicht von 239 Mio. Euro in 2020 auf nun 256 Mio. Euro. Die Gesamtleistung lag auf Grund der Bestandserhöhung bei 339 Mio. Euro und somit nahezu bei der identische Gesamtleistung wie im Vorjahr (VJ. 340 Mio. Euro).

In der Planung für 2021 hatten wir mit einem Anstieg der Umsatzerlöse 2021 bei einer gleichzeitigen Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen gerechnet. Dies ist auch so eingetroffen.

Die Ertragslage der EBZ-Gruppe ist mit einem konsolidierten EBT von 10,3 Mio. Euro und einem Jahresüberschuss in Höhe von 8,2 Mio. Euro deutlich über Vorjahresniveau. Sowohl EBT als auch der Jahresüberschuss sind aber im aktuellen Marktumfeld als gut anzusehen und versetzt den Konzern in die Lage notwendige Investitionen und geplante Entwicklungen umzusetzen.

In der Prognose für 2021 hatten wir mit einer Nachsteuerrendite zwischen 1% und 3% gerechnet. Dieses Ziel konnten wir in 2021 erreichen.

Wesentliche Positionen der GuV:

Umsatzerlöse	256,2 Mio. Euro
Bestandsveränderungen	82,1 Mio. Euro



Andere aktivierte Eigenleistungen	0,7 Mio. Euro
Sonstige betriebliche Erlöse	6,9 Mio. Euro
Materialaufwand	224,0 Mio. Euro
Personalaufwand	88,1 Mio. Euro
Abschreibungen	7,9 Mio. Euro
Sonstiger betrieblicher Aufwand	14,0 Mio. Euro
Finanzergebnis	-1,6 Mio. Euro
EBT	10,3 Mio. Euro
Steuern	2,1 Mio. Euro
Fremdanteile	0,0 Mio. Euro
Jahresüberschuss	8,2 Mio. Euro

Vermögenslage

Die konsolidierte Bilanzsumme der EBZ-Gruppe beträgt 192,3 Mio. Euro.

Wesentliche Positionen der Aktiva:

Anlagevermögen	69,0 Mio. Euro
Vorräte/Unfertige Leistungen (Saldo)	47,5 Mio. Euro
Forderungen	30,6 Mio. Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	5,6 Mio. Euro
Bankguthaben/Kassenbestand	19,1 Mio. Euro
Aktive latente Steuer	20,1 Mio. Euro

Größte Einzelpositionen im Bereich des Anlagevermögens sind die Immobilien sowie die Grundstücke des Standortes Ravensburg, Stammwerk Bleicherstraße und Werk 2 Escher-Wyss-Straße mit einem Buchwert in Höhe von insgesamt 29,7 Mio. Euro.

Die Vorräte setzen sich zusammen aus Roh- Hilfs- und Betriebsstoffen mit 1,1 Mio. Euro, Unfertigen Leistungen mit 416,9 Mio. Euro, geleisteten Anzahlungen mit 9,7 Mio. Euro, sowie erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen mit -380,2 Mio. Euro. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit den entsprechenden unfertigen Erzeugnissen verrechnet.

Wesentliche Positionen der Passiva:

Eigenkapital	116,0 Mio. Euro
Rückstellungen	32,9 Mio. Euro
Verbindlichkeiten	41,7 Mio. Euro

Das wirtschaftliche Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 117,5 Mio. Euro und damit 61,1% der Bilanzsumme.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Gleitzeit, zur Zahlung ausstehende Tantiemen, Jubiläumsverpflichtungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Nachlaufkosten und Garantien sowie Drohverluste aus laufenden Projekten.

Größte Einzelpositionen im Bereich der Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 32,7 Mio. Euro.

Finanzlage



Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 19,1 Mio. Euro.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 38,8 Mio. Euro.

Wesentliche Positionen des Cash-Flows:

Finanzmittelbestand zu Beginn des Berichtszeitraums:	-14,3 Mio. Euro
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:	38,8 Mio. Euro
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit:	-6,7 Mio. Euro
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit:	2,2 Mio. Euro
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-0,9 Mio. Euro
Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag:	19,1 Mio. Euro

Die Zahlungsfähigkeit der EBZ-Gruppe war auf Grund ausreichend hoher und gesicherter Kreditlinien sowie des positiven Geschäftsverlaufs während des gesamten Geschäftsjahres stets gewährleistet.

Investitionen

Die im Berichtsjahr durchgeführten Investitionen in Höhe von 6,9 Mio. Euro im Bereich des Anlagevermögens resultieren im Wesentlichen aus Investitionen im Bereich der IT-Hard- und Softwareinfrastruktur sowie des Maschinenparks am Standort in Ravensburg, in China sowie in den USA. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betragen zum Bilanzstichtag 2,0 Mio. Euro.

Weitere Investitionen sowie Ersatzbeschaffungen im Fuhrpark wurden über Leasingverträge abgewickelt. Für weitere detaillierte Ausführungen bzgl. des Anlagevermögens wird auf die Entwicklung des Konzernanlagevermögens (Konzernanlagenspiegel) verwiesen.

Mitarbeiter

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter hat nach wie vor einen hohen Stellenwert für die EBZ-Gruppe. So hat die EBZ-Gruppe im Jahr 2021 23 neu eingestellte Auszubildende und duale Studenten begrüßen dürfen. Bereits im dritten Ausbildungsjahr bietet die EBZ auch ein ausbildungsintegriertes Studium an der Hochschule Ravensburg-Weingarten an, das ein Hochschulstudium mit einer vollwertigen Berufsausbildung in verkürzter Zeit kombiniert. Neben sieben dualen Studenten und einer technischen Produktdesignerin haben im gewerblichen Bereich sechs Werkzeugmechaniker, drei Industriemechaniker, ein Zerspanungsmechaniker und fünf Mechatroniker ihre Ausbildung bei der EBZ-Gruppe begonnen. Insgesamt beschäftigte die EBZ-Gruppe zum Bilanzstichtag 66 Lehrlinge und 32 Studenten. Um eine nachhaltige Versorgung mit Fachkräften und Ingenieuren zu sichern wird die Ausbildung weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten bzw. punktuell gestärkt. Die Ausbildung erfolgt in den unterschiedlichen Ausbildungsberufen Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Technischer Produktdesigner, Industriekaufmann, Mechatroniker und Fachinformatiker. Des Weiteren werden die dualen Studiengänge Maschinenbau, Elektrotechnik Automation, Mechatronik, Wirtschaftsinformatik, Informatik und Betriebswirtschaftslehre an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, der Hochschule Ulm (Ulmer Modell) und Hochschule Ravensburg Weingarten angeboten.

Insgesamt beschäftigte die EBZ-Gruppe zum Bilanzstichtag weltweit (ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter in den assoziierten Unternehmen EBZ Automation-Engineering Sp. z o.o. und EBZ Design-Engineering Sp. z o.o.) 1.526 (Vorjahr: 1.501) Mitarbeiter, davon 949 (Vj.: 940) Mitarbeiter im Inland und 577 (Vj.: 561) Mitarbeiter im Ausland.

Um die hohen und stetig steigenden Qualitätsanforderungen unserer Kunden weiterhin gewährleisten bzw. möglichst übertreffen zu können und um permanent auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein, finden regelmäßig Schulungen statt.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse, das EBIT und der Auftragszugang. Diese wurden bereits vorstehend beschrieben. Zu den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zählen insbesondere Arbeitnehmerbelange, wie Fluktuationsrate und Krankheitstage.

Risikomanagement / Chancen und Risiken

Instrumente zur Identifizierung und Steuerung von Chancen und Risiken

Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken wird in der EBZ-Gruppe durch eine detaillierte Planung, das interne Kontrollsystem sowie durch verschiedene Controllingssysteme sichergestellt. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind derzeit nicht gegeben.

Konjunkturrisiken

Neben den unabsehbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Krise, können konjunkturelle Entwicklungen in unseren Geschäftsfeldern die Kapazitätsauslastung sowie die Preisgestaltung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf den Umsatz und den Unternehmenserfolg auswirken. Mögliche Risiken können eine verschlechterte Nachfrage, oder ein Preisverfall sein. Drohende Absatzeinbrüche aufgrund der Corona Krise und damit deutlich sinkende Erlöse der Kunden könnten deren Investitionsverhalten bzw. - geschwindigkeit empfindlich stören. Dies könnte die ohnehin angespannte Marktlage im Betriebsmittel-beschaffungsbereich deutlich verschärfen.

Um diese Risiken etwas zu reduzieren, plant die EBZ Gruppe auch weiterhin in neue Geschäftsfelder zu investieren.



Finanzwirtschaftliche Risiken

Auf Grund der internationalen Präsenz der EBZ-Gruppe besteht grundsätzlich sowohl das Risiko als auch die Chance von Wechselkursänderungen. Diesen Risiken kann durch entsprechende Sicherungsstrategien begegnet werden. Aufgrund eines bis 2023 abgeschlossenen Konsortialdarlehensvertrags sind die finanzwirtschaftlichen Risiken als sehr gering anzusehen. Die Refinanzierungsverhandlungen werden in 2022 beginnen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die im Anhang gemachten Angaben.

Preisänderungsrisiken

Die schwankenden Preise innerhalb der Automobilindustrie wirken sich sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg aus.

Ausfallrisiken

Auf Grund der im Allgemeinen guten Bonität unserer Kunden aus der Automobilbranche ist das Risiko von Forderungsausfällen grundsätzlich als gering einzustufen. Allerdings kommt es aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Automobilindustrie zu einer leicht bis mäßigen Erhöhung des Ausfallrisikos.

Liquiditätsrisiken

Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die vorhandenen liquiden Mittel aus dem Umlaufvermögen sowie ein ausreichender Kreditrahmen zur Verfügung.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beinhalten neben der zielgerichteten Weiterentwicklung vorhandener Produkte, die Entwicklung neuer Konzeptionen in den Bereichen Standardisierungen sowie Umform- und Schweißverfahren für Leichtbauwerkstoffe. In den Engineering-Einheiten der EBZ-Gruppe werden ferner die Engineering-Methoden weiter verfeinert, um die Effizienz in der Abwicklung weiter zu erhöhen.

Prognose für das Geschäftsjahr 2022

Die Planung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 wurde vorsorglich auf Basis einer verhaltenen Fortschreibung des uns derzeit bekannten Geschäftsumfeldes und Auftragsbestandes der EBZ-Gesellschaften erstellt. Auswirkungen der Corona-Krise, steigende Beschaffungspreise für Material und Energie sind bei diesen Prognosen soweit möglich berücksichtigt. Kurz vor der Erstellung des Lageberichts hat Russland die Ukraine angegriffen und somit einen Krieg mitten in Europa gestartet. Neben den katastrophalen militärischen und humanitären Folgen, erwarten wir weitere Störungen in den Lieferketten. Beide Länder sind im Energiesektor und Automobilzulieferermarkt wesentliche Akteure. Ein konkretes Abschätzen der Auswirkungen bleibt allerdings schwierig, da weder die Dauer der Auseinandersetzung noch die weiteren Sanktionen und somit die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft vorhersehbar sind. Auf dieser Grundlage rechnen wir mit einem weiteren angespannten Geschäftsjahr 2022. Auf Grund von Projektrechnungen wird mit einem starken Anstieg der Umsatzerlöse sowie damit einhergehend einer Reduzierung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen gerechnet. Die daraus resultierende Nachsteuerrendite (Jahresergebnis im Verhältnis zum Umsatz) wird im Zielkorridor zwischen 1 und 3% erwartet. Insgesamt erwarten wir eine Gesamtleistung über den Vorjahreswerten. Wir gehen davon aus, dass sich der Cash-Flow im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu 2021 stabilisieren wird und wir die Kreditlinie weniger als im Geschäftsjahr 2021 beanspruchen werden.

Die Ziele sollen mit einem leichten Mitarbeiteraufbau in ausgewählten Bereichen erreicht werden.

Wie sich der Krieg auf die Investitionen unserer Kunden auswirken wird kann schwer konkret vorhergesehen werden. Es ist allerdings von einem Rückgang der Investitionen auszugehen. Dies könnte die Unternehmenstätigkeit temporär beeinträchtigen.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Die tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Ravensburg, den 4. April 2022

EBZ SE

Der Vorstand

Thomas Bausch, CEO

Alexander Schmeh, COO

Markus Müller, CFO

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	Euro	Euro	31.12.2020 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.056.510,86		919
2. Geschäfts- oder Firmenwert	778.055,00		954
3. Geleistete Anzahlungen	0,00		122
		6.834.565,86	1.995
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.287.991,84		43.564
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.209.383,93		16.839
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.496.078,69		2.547
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.967.830,48		3.471
		60.961.284,94	66.421
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.233.462,44	1.251
		69.029.313,24	69.667
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.136.709,88		1.078
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	416.880.008,30		328.479
3. Geleistete Anzahlungen	9.670.974,48		11.043
4. Erhaltene Anzahlungen	-380.215.509,37		-250.023
		47.472.183,29	90.577
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.317.854,24		25.371
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	339.211,19		319
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.519.076,10		4.790
		36.176.141,53	30.480
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		19.120.352,63	16.017
		102.768.677,45	137.074
C. Rechnungsabgrenzungsposten		356.621,54	586



			31.12.2020
	Euro	Euro	TEuro
D. Latente Steuern		20.119.500,00	17.243
		192.274.112,23	224.570

Passiva

			31.12.2020
	Euro	Euro	TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	127.029,00		127
II. Kapitalrücklagen	119.746,00		120
III. gesetzliche Rücklage	12.702,90		13
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.434.912,18		-201
V. Gewinnrücklagen	15.727.065,35		15.727
VI. Konzernbilanzgewinn	98.349.691,53		90.202
VII. Nicht beherrschende Anteile	230.352,59		200
		116.001.499,55	106.188
B. Einlagen stiller Gesellschafter		1.500.000,00	1.500
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.975.522,05		3.617
2. Steuerrückstellungen	517.646,02		129
3. Sonstige Rückstellungen	28.383.600,68		30.381
		32.876.768,75	34.127
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.971.119,47		31.730
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.696.938,20		47.465
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.860.634,11		1.040
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.222.268,43		2.403
davon aus Steuern Euro 2.196.015,99 (Vj. Euro 1.658.719,71)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 200.174,22 (Vj. Euro 251.021,09)			
		41.750.960,21	82.638
E. Rechnungsabgrenzungsposten		144.883,72	117
		192.274.112,23	224.570

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021

	Euro	Euro	Euro	2020 TEuro
1. Umsatzerlöse		256.243.022,65		238.751
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		82.134.283,33		101.093
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		734.081,75		0
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.929.086,22		5.516
davon aus Währungsumrechnung TEuro 1.890 (Vj. TEuro 760)			346.040.473,95	345.360
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	134.375.133,65			163.193
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	89.627.659,72			67.146
		224.002.793,37		230.339
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	74.187.150,41			72.180
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung,	13.954.635,46			13.182
davon für Altersversorgung TEuro 882 (Vj. TEuro 367)		88.141.785,87		85.362
7. Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		7.870.206,90		8.493
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.017.899,43		14.617
davon aus Währungsumrechnung TEuro 221 (Vj. TEuro 2.126)			334.032.685,57	338.811
9. Erträge aus assoziierten Unternehmen		78.465,90		321
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67.634,38		689
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.801.280,47		1.909
davon aus Abzinsung von Rückstellungen TEuro 453 (Vj. TEuro 368)			-1.655.180,19	-899
12. Ergebnis der Geschäftstätigkeit			10.352.608,19	5.650
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.728.834,47	2.366
davon latente Steuern TEuro -2.876 (Vj. TEuro -2.762)				
14. Ergebnis nach Steuern			8.623.773,72	3.284
15. Sonstige Steuern			459.676,15	383
16. Jahresüberschuss des Konzerns			8.164.097,57	2.901
17. Nicht beherrschende Anteile			16.761,70	8



	Euro	Euro	Euro	2020 TEuro
18. Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss			8.147.335,87	2.893
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			90.202.355,66	87.304
20. Einstellung in den Bilanzgewinn aus dem Verkauf eigener Anteile			0,00	5
21. Konzernbilanzgewinn			98.349.691,53	90.202

Konzernanhang für 2021

Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss der EBZ SE, Ravensburg, wurde für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Firma EBZ SE hat ihren Sitz in Ravensburg. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm unter HRB 726138 eingetragen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die EBZ SE sowie 12 (Vj. 13) inländische und acht (Vj. acht) ausländische Tochterunternehmen. Die EBZ Wolfsburg GmbH wurde im Berichtsjahr auf die EBZ Engineering Bausch & Ziege GmbH zur Aufnahme verschmolzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der EBZ SE einbezogenen Unternehmen wurden unverändert nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Abschreibungszeitraum entspricht den branchenüblichen Nutzungszeiten der Anlagegüter. Er beträgt bei entgeltlich erworbener Software, Lizenzen und ähnlichen Rechten drei bis fünf Jahre, bei Gebäuden und Betriebsvorrichtungen zwischen zehn und 33 Jahre. Technische Anlagen und Maschinen schreiben wir überwiegend in drei bis zehn Jahren ab, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ebenfalls in drei bis zehn Jahren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktpreisen bewertet.

Unfertige Erzeugnisse wurden mit Herstellungskosten bewertet, die neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen enthalten. Auf die Einbeziehung der Verwaltungsgemeinkosten wird verzichtet. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Ist der voraussichtliche Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten niedriger, wurde dieser Wert angesetzt. Bei der Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurden die herstellungsbezogenen Vollkosten in Form von Einzel- und Gemeinkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und auf den Barwert beziehungsweise Teilwert abgezinst. Bei den inländischen Gesellschaften wurde unter Verwendung der Richttafeln 2018 G mit einem Zinsfuß von 1,87 % gerechnet.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungs-vermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) - in unserem Fall Rückdeckungs-versicherungen - wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (geschäftspanmäßiges Deckungskapital) mit den Rückstellungen verrechnet.

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst worden. Bei der Bildung von langfristigen Rückstellungen wird die Nettomethode angewandt. Voraussichtliche Kostensteigerungen wurden entsprechend der erwarteten Preiserhöhungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.



Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögens-gegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund realisierbarer steuerlicher Verlustvorräte wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei wurden auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt. Aktive und passive Steuerlatenzen wurden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultieren, erfolgte in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet wurden, kamen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen wurden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In Anwendung der „Einfrierungsmethode“ wurden sich ausgleichende Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments wurden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten „Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Infolge der Umrechnung mit den Stichtagskursen ergaben sich bei der Entwicklung des Anlagevermögens Umrechnungsdifferenzen, die im Anlagespiegel separat gezeigt wurden.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung. Dabei entstandene aktivische Unterschiedsbeträge wurden als Firmenwert grundsätzlich planmäßig über zehn (vor BiRUG fünf) Jahre abgeschrieben. Die bei der Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung vorhandenen passivischen Unterschiedsbeträge aufgrund von Gewinnthesaurierungen der Tochterunternehmen in früheren Jahren wurden in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Die Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung gebucht.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2021“ ersichtlich.

Aktivischer Unterschiedsbetrag (Geschäfts- oder Firmenwert)

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Kapitalkonsolidierung zum 1. Juni 2016 der NHC Composites GmbH, Schemmerhofen:

	2021	2020
Unterschiedsbetrag	TEuro	TEuro
NHC Composites GmbH, Schemmerhofen	1.761	1.761
Abschreibungen		
NHC Composites GmbH, Schemmerhofen	-983	-807
Buchwert Geschäfts- oder Firmenwert	778	954

Die Anschaffungskosten der Beteiligung betragen TEuro 2.638. Da die voraussichtliche Nutzungsdauer des Firmenwertes nicht zuverlässig geschätzt werden kann, wird dieser gemäß § 253 (3) S. 2 und 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben.

Für sechs (Vorjahr sieben) im Anteilsbesitz gekennzeichnete inländische Tochterunternehmen werden die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen hinsichtlich der Aufstellung eines Anhangs und eines Lageberichts sowie der Offenlegung in Anspruch genommen.

Angaben zum Anteilsbesitz



Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Währung	Eigenkapital in tausend	Ergebnis in tausend
I. Neben dem Mutterunternehmen einbezogene Tochtergesellschaften				
Inland				
EBZ Engineering Bausch & Ziege GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%			
EBZ International GmbH, Ravensburg	100,00%			
EBZ Ammerbuch GmbH, Ammerbuch ¹⁾	100,00%			
EBZ Grundbesitz Deisenfang GmbH, Ravensburg	100,00%			
EBZ Ravensburg GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%			
EBZ SysTec GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%			
EBZ Grundbesitz Wiesental GmbH & Co. KG, Ravensburg	100,00%			
EBZ Grundbesitz Verwaltung GmbH, Ravensburg	100,00%			
EBZ Grundbesitz GmbH & Co. KG, Ravensburg	100,00%			
EBZ Bm Form Tec GmbH, Ravensburg ¹⁾	100,00%			
EBZ Grundbesitz Schemmerhofen GmbH & Co. KG, Ravensburg	100,00%			
NHC Composites GmbH, Schemmerhofen ¹⁾	100,00%			
Ausland				
EBZ SysTec Inc. USA, McCalla/USA	100,00%			
EBZ SysTec Hongkong Ltd., Hongkong/China	100,00%			
EBZ Engineering Bausch & Ziege Kft., Budapest/Ungarn	100,00%			
EBZ SysTec India Private Ltd., Gurgaon/Indien	75,00%			
EBZ SysTec UK Ltd., Birmingham/Großbritannien	100,00%			
EBZ SysTec Shenyang Ltd., Shenyang/China	100,00%			
EBZ Hoffmann s.r.o., Ostrožská Nová Ves/Tschechien	100,00%			
EBZ Composites Hungary Kft., Nyírbátor/Ungarn	100,00%			
II. Assoziierte Unternehmen				
Ausland				
EBZ Automation Engineering Sp. z o.o., Gliwice/Polen	50,00%	PLN	8.209	858
EBZ Design Engineering Sp. z o.o., Stettin/Polen	50,00%	PLN	3.131	-141

¹⁾ Inanspruchnahme der Erleichterung des § 264 Abs. 3 HGB (Keine Offenlegung)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände



	31.12.2021	31.12.2020
	TEuro	TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.318	25.371
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(1.102)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	339	320
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	5.550	4.789
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
	36.207	30.480

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Vorstands-mitglieder in Höhe von TEuro 19 (Vorjahr TEuro 12) enthalten.

Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	TEuro	TEuro
Aktive latente Steuern (saldiert) Handelsbilanzen I und II	24.112	19.624
Passive latente Steuern (saldiert) Handelsbilanzen I und II	-1.980	-1.035
Passive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen und Handelsbilanz III	-2.013	-1.345
Überhang aktive latente Steuern	20.119	17.244

Die aktiven und passiven latenten Steuern aus den Handelsbilanzen I und II resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden bei Grundstücken, unfertigen Erzeugnissen, sonstigen Rückstellungen sowie Verlustvorträgen. Die passiven latenten Steuern aus der Handelsbilanz III resultieren aus der Neubewertung der technischen Anlagen und Maschinen aus der Erstkonsolidierung der EBZ Hoffmann s.r.o. Die erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen kommen aus der Zwischenverlusteliminierung bei den Vorräten, der Schuldenkonsolidierung sowie der Aufwand- und Ertragskonsolidierung. Die Ermittlung erfolgte für die deutschen Gesellschaften mit dem Steuersatz von 29,37 % sowie für die ausländischen Gesellschaften mit deren individuellem Steuersatz (China 25,0 %, Ungarn 9,0 %, Indien 33,0 %, USA/Alabama 26,14 % und Tschechien 19,0 %).

Im Steueraufwand sind Erträge aus latenten Steuern in Höhe von TEuro 2.876 (Vorjahr TEuro 2.762) enthalten. In Höhe des Bilanzansatzes besteht eine Ausschüttungssperre.

Eigenkapital

Das Grundkapital entspricht dem bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten und beträgt somit zum Bilanzstichtag TEuro 127. Es ist eingeteilt in 127.026 auf den Inhaber lautende Stückaktien und vollständig einbezahlt.

Die Kapitalrücklage beträgt Euro 119.746,00.

Die gesetzliche Rücklage beträgt TEuro 13.

Die Gewinnrücklagen umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung (TEuro 12.597 (Vj. TEuro 12.597)), Eigenkapitaldifferenzen aus der Währungsumrechnung und Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Der Bilanzgewinn resultiert aus dem Jahresergebnis 2012 bis 2021.

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Anwendung der folgenden Bewertungsgrundlagen:



Bewertungsgrundlagen	31.12.2021
5.1. Bewertungsmethode	Anwartschaftsbarwert
5.2. Rechnungsgrundlagen	
5.2.1 Rechnungszins	
a. Ausübung Wahlrecht gem. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB	ja
falls ja: pauschaler Ansatz einer Restlaufzeit / Duration von 15 Jahren	15 Jahre
falls nein: ermittelte durchschnittliche Restlaufzeit / Duration	---
b. Zinssatz gem. RückAbzinsV 10-Jahresdurchschnitt	1,87 %
7-Jahresdurchschnitt	1,35 %
5.2.2 Biometrische Rechnungsgrundlagen	
a. Sterbetafeln	allgemein: RT 2018 G Essener Verband: bezüglich Längerlebigkeit modifizierte RT 2018 G
b. Fluktuation	AON-Standard
c. Finanzierungsendalter	RVAGAnpG
5.2.3 Sonstige Rechnungsgrundlagen	
a. verwendetes SV-Näherungsverfahren	BMF-Schreiben vom 05.05.2008
b. verwendete BBG (Jahreswert)	82.800 €
c. Rententrend	1,75%
d. Gehaltstrend	2,50%
e. BBG-Trend	2,50%
Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:	
	TEuro
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.141
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	166
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	166
Verrechnete Aufwendungen	355
Verrechnete Erträge	134

Die für frühere Mitglieder des Vorstands eingestellten Pensionsrückstellungen betragen TEuro 364.

Der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag beläuft sich auf TE 367.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Gleitzeit, Tantiemen, Jubiläumsverpflichtungen, ausstehende Lieferantenrechnungen, Nachlaufkosten und Garantien.

Verbindlichkeitspiegel

	bis zu 1 Jahr		Vorjahr TEuro
	Geschäftsjahr		
	TEuro		
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	1.801		30.320
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.697		47.465
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.861		1.040
sonstige Verbindlichkeiten	3.222		2.403
Summe	39.581		81.228

	zwischen 1 und 5 Jahre		über 5 Jahre	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	TEuro	Vorjahr TEuro	TEuro	Vorjahr TEuro
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	2.170	1.410	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Summe	2.170	1.410	0	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEuro 3.096 durch Grundpfandrechte, Bürgschaften und Globalzession gesichert. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen übliche Eigentumsbehalte.

Haftungsverhältnisse

Es liegen keine Haftungsverhältnisse für fremde Verbindlichkeiten vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

		2022	2023	2024
Miet- und Leasing- und Wartungsverträge	TEuro	2.522	801	616
	TUSD	20	0	0
	THUF	44.529	19.576	0
	CNY	3.837	1.823	5.100

	2022	2023	2024	
	TINR	20.862	11.748	16.643
	TCZK	517	0	0
Bestellobligo	TEuro	134.288		
	TGBP	155		
	TUSD	9.146		
	TCNY	46.191		

Derivative Finanzinstrumente

Unser Konzern setzt zur Absicherung zukünftiger Fremdwährungs-Zahlungsströme aus Umsätzen US-Dollar und chinesischen Renminbi CNH Devisentermingeschäfte (Verkauf) und Boost Target Forward EUR/USD sowie Devisenswaps ein. Das Gesamtvolumen der Verkäufe in USD beträgt 6,6 Mio. USD und in CNH 85 Mio. CNH. Der negative beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte beträgt TEuro 134 und der negative beizulegende Zeitwert der Forwards beträgt TEuro 52.

Da es sich bei den zugrundeliegenden Geschäften um geschlossene Positionen handelt, ergab sich kein Rückstellungsbedarf.

Der Zeitwert der Devisentermingeschäfte wird mittels des Zero-Kupon-Spot-Verfahrens ermittelt.

Bewertungseinheiten

Es ist Unternehmenspolitik, Währungsrisiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften zu begrenzen bzw. auszuschließen. Alle notwendigen Sicherungsmaßnahmen wurden durch die Finanzbuchhaltung zentral durchgeführt bzw. koordiniert.

Für die geplanten Umsätze des laufenden Geschäftsjahres, die in US-Dollar und chinesischen Renminbi CNH fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls der Grundgeschäfte wurden zwischen diesen und den genannten Sicherungsinstrumenten antizipative Bewertungseinheiten gebildet. Der Umfang der zu erwartenden Transaktionen beträgt TEUR 17.383.

Die gegenläufigen Zahlungsströme von Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich in vollem Umfang im Sicherungszeitraum aus, weil den Devisentermingeschäften Grundgeschäfte in gleicher Höhe gegenüberstehen. Damit ist die prospektive Wirksamkeit auf Basis der „Critical-Terms-Match-Method“ gegeben.

Gleiches gilt für die rückwirkende Ermittlung der bisherigen Unwirksamkeit, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument übereinstimmen. In diesen Fällen kann keine bilanziell relevante Unwirksamkeit bezogen auf die Bewertungseinheit entstehen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2021		2020	
	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Engineering	15.581	6	16.329	7
Anlagenbau	162.985	64	157.905	66
Umformtechnik	71.452	28	57.481	24
Composites	2.410	1	3.107	1
Vermietung und Verpachtung	3.815	1	3.929	2
	256.243	100	238.751	100
- nach Regionen				
Inland	137.398	54	91.922	39

	2021		2020	
	TEuro	%	TEuro	%
Europa	67.256	26	79.191	33
Asien	19.290	7	19.228	8
Nord-Amerika	11.895	5	42.162	18
Süd-Amerika	75	0	773	0
Afrika/Arabien	20.329	8	5.475	2
	256.243	100	238.751	100

Materialaufwendungen

Die EBZ Gruppe hat Lieferanten, die sowohl Lieferungen als auch Leistungen erbringen. Aufwendungen aus diesen Verträgen werden ab dem Berichtsjahr 2021 unter dem Posten „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ ausgewiesen. Bis einschließlich 2020 erfolgte der Ausweis unter dem Posten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren. Der Effekt hieraus beträgt in 2021 22.863 T€.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnungen, Versicherungserstattungen, verrechnete Sachbezüge sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind staatliche Beihilfen aus Überbrückungshilfe in Höhe von TEUR 2.000 enthalten. Die Überbrückungshilfe wurde von der EBZ SE beantragt und an die antragsberechtigten Konzerngesellschaften weitergereicht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungs-umrechnungen, Raumkosten, Versicherungen, Beiträgen, Abgaben, Reparaturen und Instandhaltungen, Fahrzeugkosten, Werbe- und Reiskosten sowie Kosten der Waren-abgabe.

Sonstige Angaben

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für Abschlussprüfungen TEuro 94. Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die Prüfung des Konzernabschlusses der EBZ SE und die Prüfung der Jahresabschlüsse der EBZ SE, EBZ SysTec GmbH, EBZ Engineering Bausch & Ziege GmbH sowie der EBZ Ravensburg GmbH. Für andere Bestätigungsleistungen wurden TEuro 1 und für sonstige Leistungen TEuro 1 berechnet.

Aufsichtsrat

Berthold Müller, Ravensburg	Betriebswirt (VWA), Rentner	Vorsitzender
Gerd Körber, Sindelfingen	Steuerberater	Stellv. Vorsitzender
Michael Horn, Weingarten	Diplom-Volkswirt, Rentner	

Vorstände

Thomas Bausch, Berg	Konstrukteur	Vorsitzender
Alexander Schmeh, Ravensburg	Diplom-Ingenieur (BA)	
Markus Müller, Ravensburg	Dip.-Betriebswirt (BA)	

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:



	Gesamt
Gewerbliche Arbeitnehmer	486
Angestellte	892
	1.378
Auszubildende/DHBW	130
	1.508

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

Zusatzangaben unbeschränkt haftender Gesellschafter

Die EBZ Grundbesitz Verwaltung GmbH, Ravensburg, ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der EBZ Grundbesitz GmbH & Co. KG, Ravensburg, EBZ Grundbesitz Wiesental GmbH & Co. KG, Ravensburg, EBZ Grundbesitz Schemmerhofen GmbH & Co. KG, Ravensburg, und der BLE Immo GmbH & Co. KG, Ravensburg.

Nachtragsbericht

Für die Auswirkungen des Corona-Virus und der Ukraine Krise wird auf den Lagebericht verwiesen. Ansonsten sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend DRS 21 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten (TEuro 19.121) abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEuro 0).

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit werden zahlungsmittelbezogen ermittelt. Der Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss der EBZ SE in voller Höhe in den Bilanzgewinn einzustellen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Ravensburg, 04. April 2022

Gez. Thomas Bausch

Gez. Alexander Schmeh

Gez. Markus Müller

Sonstige Angaben

Der Jahresabschluss wurde am 14. April 2022 festgestellt.



Konzernanlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Währungsänderung	Umbewertet 01.01.2021	Zugänge
	Euro	Euro		Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.715.924,75	115.676,37	7.831.601,12	2.998.525,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.361.180,13	0,00	5.361.180,13	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	121.941,93	6.789,26	128.731,19	0,00
	13.199.046,81	122.465,63	13.321.512,44	2.998.525,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.814.199,10	1.077.462,81	62.891.661,91	7.957,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.404.161,40	1.460.627,02	61.864.788,42	675.741,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.846.921,66	127.621,66	9.974.543,32	1.168.555,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.471.214,17	505,04	3.471.719,21	1.958.254,68
	135.536.496,33	2.666.216,53	138.202.712,86	3.810.509,53
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.250.971,41	-95.974,87	1.154.996,54	78.465,90
	1.250.971,41	-95.974,87	1.154.996,54	78.465,90
	149.986.514,55	2.692.707,29	152.679.221,84	6.887.501,08

Konzernanlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Währungsänderung
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	2.643.784,11	13.473.910,88	6.797.453,70	95.720,46
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	5.361.180,13	4.406.965,13	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	-128.731,19	0,00	0,00	0,00
	0,00	2.515.052,92	18.835.091,01	11.204.418,83	95.720,46



Konzernanlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen	
	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	01.01.2021	Währungsänderung
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	210.262,12	63.109.881,53	18.250.528,31	620.165,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	264.225,88	969.302,88	63.245.607,21	43.564.704,74	1.367.941,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	393.794,48	-232.474,51	10.516.829,89	7.300.042,22	85.788,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	-3.462.143,41	1.967.830,48	0,00	0,00
	658.020,36	-2.515.052,92	138.840.149,11	69.115.275,27	2.073.895,65
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	1.233.462,44	0,00	0,00
	0,00	0,00	1.233.462,44	0,00	0,00
	658.020,36	0,00	158.908.702,56	80.319.694,10	2.169.616,11
Konzernanlagespiegel					
	Umbewertet 01.01.2020	Zugänge	Abschreibungen		31.12.2021
	Euro	Euro	Währungsänderung	Abgänge	Euro
			Euro	Euro	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.893.174,15	521.529,46	2.696,43	0,00	7.417.400,04
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.406.965,13	176.160,00	0,00	0,00	4.583.125,13
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	11.300.139,28	697.689,46	2.696,43	0,00	12.000.525,17
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.870.693,54	1.778.213,38	20.075,65	0,00	20.821.889,69



Konzernanlagespiegel	Abschreibungen					31.12.2021
	Umbewertet 01.01.2020	Zugänge	Währungsänderung	Abgänge	Umbuchungen	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.932.646,22	4.204.826,02	20.636,80	126.436,46	4.550,70	49.036.223,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.385.831,20	1.189.478,04	10.176,54	407.276,76	-157.457,82	8.020.751,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					0,00	0,00
	71.189.170,96	7.172.517,44	50.888,99	533.713,22	0,00	77.878.864,17
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	82.489.310,24	7.870.206,90	53.585,42	533.713,22	0,00	89.879.389,33
Konzernanlagespiegel					Buchwerte	Buchwerte
					31.12.2021	31.12.2020
					Euro	Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					6.056.510,86	918.471,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert					778.055,00	954.215,00
3. Geleistete Anzahlungen					0,00	121.941,93
					6.834.565,86	1.994.627,99
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					42.287.991,84	43.563.670,79
2. Technische Anlagen und Maschinen					14.209.383,93	16.839.456,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					2.496.078,69	2.546.879,44
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					1.967.830,48	3.471.214,17
					60.961.284,94	66.421.221,06
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen					1.233.462,44	1.250.971,41
					1.233.462,44	1.250.971,41
					69.029.313,24	69.666.820,46

Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021

			2021	2020
			TEuro	TEuro
			Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
1.		Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	8.164	2.901
2.	+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.870	8.493
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.249	-28.264
4.	+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	99	-1.023
5.	-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	37.606	-76.101
6.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-13.101	19.232
7.	-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	124	87
8.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.734	1.220
9.	-	Fortschreibung des Beteiligungsansatzes assoziierter Unternehmen	-78	-322
10.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.729	2.366
11.	+	Erhaltene Zinsen aus Steuererstattungen	0	618
12.	+	Einzahlungen aus staatlichen Beihilfen	2.105	0
13.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-6.219	-3.684
			38.784	-74.477
			Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
1.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.999	-397
2.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	19
3.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.811	-5.842
4.	+	Erhaltene Zinsen	124	71
			-6.686	-6.149



			2021	2020
			TEuro	TEuro
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
1.	+	Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Krediten	4.450	0
2.	+	Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0	126
3.	-	Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-819	-400
3.	-	Gezahlte Zinsen	-1.405	-1.455
			2.226	-1.729
Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds			34.324	-82.355
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds			-900	-958
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode			-14.303	69.010
Finanzmittelfonds am Ende der Periode			19.121	-14.303
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds				
Liquide Mittel			19.121	16.017
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0	-30.320
Finanzmittelfonds am Ende der Periode			19.121	-14.303

Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2021

	Mutterunternehmen		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	
	Euro	Euro	Euro
1.1.2020	127.029,00	0,00	103.043.356,63
Veräußerung eigener Anteile	0,00	119.746,00	5.507,70
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	2.893.259,58
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	119.746,00	2.898.767,28
1.1.2021 = 31.12.2020	127.029,00	119.746,00	105.942.123,91
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	8.147.335,87
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00



	Mutterunternehmen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital
	Euro	Euro	Euro
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	8.147.335,87
31.12.2021	127.029,00	119.746,00	114.089.459,78

	Mutterunternehmen		
	kumuliertes übriges Konzernergebnis Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungsumrechnung	Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	Euro	Euro	Euro
1.1.2020	752.359,99	-461,00	103.922.284,62
Veräußerung eigener Anteile	0,00	461,00	125.714,70
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	2.893.259,58
Übriges Konzernergebnis	-953.751,67	0,00	-953.751,67
Konzerngesamtergebnis	-953.751,67	461,00	2.065.222,61
1.1.2021 = 31.12.2020	-201.391,68	0,00	105.987.507,23
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	8.147.335,87
Übriges Konzernergebnis	1.636.303,86	0,00	1.636.303,86
Konzerngesamtergebnis	1.636.303,86	0,00	9.783.639,73
31.12.2021	1.434.912,18	0,00	115.771.146,96

	Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital
	Minderheitenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis Aus- gleichsposten aus der Fremdwährungsum- rechnung	Eigenkapital	Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro
1.1.2020	237.613,09	-22.300,05	215.313,04	104.137.597,66
Veräußerung eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	125.714,70
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.895,66	0,00	7.895,66	2.901.155,24
Übriges Konzernergebnis	0,00	-23.165,20	-23.165,20	-976.916,87
Konzerngesamtergebnis	7.895,66	-23.165,20	-15.269,54	2.049.953,07
1.1.2021 = 31.12.2020	245.508,75	-45.465,25	200.043,50	106.187.550,73
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.761,70	0,00	16.761,70	8.164.097,57
Übriges Konzernergebnis	0,00	13.547,39	13.547,39	1.649.851,25
Konzerngesamtergebnis	16.761,70	13.547,39	30.309,09	9.813.948,82
31.12.2021	262.270,45	-31.917,86	230.352,59	116.001.499,55



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EBZ SE

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EBZ SE, Ravensburg, und Ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der EBZ SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Ravensburg, den 4. April 2022

Schnetz Buchmann Michele GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michele, Wirtschaftsprüfer

Buchmann, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der EBZ SE

über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021 und des Vorschlags des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Der Aufsichtsrat der EBZ SE (nachstehend: die „Gesellschaft“) erstattet gemäß § 171 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) den folgenden Bericht an die Hauptversammlung für die betreffend das Geschäftsjahr 2021 vorzunehmenden Prüfungen.

Überwachung und Beratung im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand

Während des Berichtszeitraumes unterrichtete der Vorstand den Aufsichtsrat im erforderlichen Umfang über die geschäftliche sowie über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns.



Im Geschäftsjahr 2021 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats - am 29. Januar, am 16. April vor der Hauptversammlung, am 29. Juli, am 02. Dezember und (fernmündlich) am 22. Dezember 2021 - statt.

Auch außerhalb dieser Aufsichtsratssitzungen haben wir uns vom Vorstand im gebotenen Umfang über den Geschäftsverlauf, die Lage des Konzerns sowie über die beabsichtigte Geschäftspolitik des Konzerns unterrichten lassen und so die Geschäftsführung des Vorstands geprüft und überwacht.

Schwerpunkte der Beratung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat bildeten dabei im Jahr 2021:

- (i) Jahresabschluss (Gesellschaft und Konzern) zum 31. Dezember 2020
- (ii) Geschäftsplanung für die Jahre 2021 bis 2023
- (iii) fortlaufende Berichterstattung über die wirtschaftliche Lage der EBZ Gruppe
- (iv) strategische Zusammenarbeit mit dem ZSW
- (v) Kauf von Anteilen an der nano power a.s.

Ausschüsse hat der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat nicht gebildet.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ (§ 267 Abs. 2 HGB) und unterliegt deshalb der Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses (§ 316 Abs. 1 Satz 1 HGB).

Die Gesellschaft ist gemäß § 290 Abs. 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Die Gesellschaft ist schließlich gemäß § 316 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts verpflichtet.

Die Prüfung des Konzernabschlusses 2021 durch die Schnetz . Buchmann . Michele GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ravensburg, fand in der Zeit vom 01. Februar bis 04. April 2022 statt. Der Abschlussprüfer hat den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den geprüften Konzernabschluss nebst Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sowie den Konzernlagebericht unverzüglich zugeleitet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss in seiner Sitzung am 14. April 2022 im Beisein des Abschlussprüfers geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat haben Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss diskutiert. Der Abschlussprüfer hat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für weitere Fragen und Erläuterungen zur Verfügung. Über wesentliche Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess und über Umstände, die die Befangenheit des Abschlussprüfers besorgen lassen, war nichts zu berichten.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung, die zu keinen Einwendungen geführt hat, stellte der Aufsichtsrat einstimmig ohne Stimmenthaltung den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 fest und billigte einstimmig ohne Stimmenthaltung den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt und der Konzernabschluss somit gebilligt.

Ebenfalls in seiner Sitzung am 14. April 2022 hat der Aufsichtsrat den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands in dessen Beisein geprüft. Der Aufsichtsrat teilt die Lagebeurteilung des Vorstands. Ferner schließt er sich dem Gewinnverwendungsbeschluss des Vorstands an.

Personelle Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Ravensburg, den 14. April 2022

Berthold Müller, Vorsitzender des Aufsichtsrats